

Auf die Teilchen, fertig, los!



(1) Fünf Kontinente, 30 Länder, 246 Spieler und alle haben nur ein Ziel: den Sieg bei den sechsten „World Puzzle Days“ nach Hause zu holen. Wer in 59 Tagen die meisten Teile verbaut, gewinnt. Als Günther Simetsberger im Jahr 2013 die erste inoffizielle Weltmeisterschaft für
5 Vielpuzzler initiierte, hatte der Oberösterreicher nicht mit einem derart großen Andrang gerechnet. Aus den erwarteten ein bis zwei Dutzend Teilnehmern wurden gleich 232 Anmeldungen.

(2) Apropos Weltmeisterschaft: „Diese Bezeichnung ist eigentlich falsch. Bei einer richtigen Weltmeisterschaft müssten alle im selben Raum sitzen,
10 dasselbe Puzzle zusammenbauen und vergleichen, wer schneller ist“, stellt der 50-Jährige klar. Genau so entstand aber damals die Idee für die „World Puzzle Days“, die mittlerweile jährlich vom 1. Januar bis zum 28. oder 29. Februar stattfinden. „Mir gefiel der Gedanke, Menschen auf der ganzen Welt dazu zu bringen, das gleiche Puzzle fertigzustellen“, so der
15 Puzzle-Liebhaber. Schnell warf er dieses Konzept aber wieder über den Haufen, als er bemerkte, dass es gar nicht so einfach ist, überall die gleichen Puzzles zu kaufen. „Jetzt kann eben jeder Spieler seine Puzzles selbst wählen.“ Am Ende zählt, wie viele Teilchen insgesamt in fertigen Puzzles verbaut wurden.

20 (3) Dieses Jahr puzzeln insgesamt 246 Teilnehmer aus 30 Ländern um die Wette. Über eine *Facebook*-Gruppe sind die Spieler miteinander verbunden. Dort werden Fortschrittsfotos sowie alle fertigen Puzzles eingereicht. Aktuell liegt eine Mexikanerin mit knapp 100 000 verbauten Teilen in Führung. Aber woher weiß man, ob die Spieler nicht schon
25 heimlich vorgepuzzelt haben? „Dazu gibt es das ‚secret symbol‘, welches ich jedes Jahr am 31. Dezember bekanntgebe. Dieses Jahr ist es ein Kühlschrankschrankmagnet, der auf mindestens drei Fotos jedes Puzzles zu sehen sein muss.“

(4) Natürlich ist Günther Simetsberger als Veranstalter bei seiner
30 Meisterschaft auch selbst mit von der Partie. Seine ganz persönliche
Leidenschaft zum Puzzeln entdeckte er schon im Alter von sieben Jahren.
Beim Puzzeln sei er sogar so vertieft, dass er es später geschafft habe,
dadurch mit dem Rauchen aufzuhören. Das nächste große Puzzle-Projekt
mit 42 000 Teilen hat der „World Puzzle Days“-Initiator schon zuhause.
35 „Wenn man ein solches Projekt einmal begonnen hat, muss man es auch
durchziehen. Da kann es schon vorkommen, dass ich acht bis neun
Stunden am Tag nur mit Puzzeln beschäftigt bin“, erzählt er.

nach: Tiroler Tageszeitung, 25.02.2018